



KOMMENTAR

Der Rechtsstaat hat seinen Preis

Mangelverwaltung in der Polizei muss endlich beendet werden!

Die Gefahr eines terroristischen Anschlages, Amoklagen, die Verunsicherung, Opfer eines Wohnungseinbruchsdiebstahls zu werden, die wachsende Internetkriminalität, zunehmender Vandalismus und Gewaltbereitschaft auf den Straßen führen zu einem zunehmend schwindenden Sicherheitsgefühl der Menschen.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass der Staat und seine Polizei sie schützen.

Die traurige Realität ist aber, dass die Polizeibeschäftigten nicht nur tagtäglich ihren Dienst leisten, sondern darüber hinaus häufig bis an die Grenzen des Zumutbaren beansprucht werden.

Fehlendes Personal in den Dienststellen, permanente Überlastung und Mehrarbeit – Begriffe wie „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ ver-

kommen immer mehr zu Fremdwörtern. Kurzfristiges Überplanen der Dienstpläne – nicht mehr die Ausnahme, sondern Regel. Hinzu kommt ein wachsender Aufgabenberg.

Wenn ich mit Kolleginnen und Kollegen spreche und sie frage, was sie von der neuen Landesregierung erwarten, dann sind es mehr Polizeibeschäftigte und eine messbare Würdigung ihrer Arbeitsleistung.

Deshalb kann die Forderung der GdP an die neue Landesregierung



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

nur lauten: Nehmt endlich Geld für die Polizei in die Hand. Erhöht die Personalstärke und schafft mehr Beförderungsmöglichkeiten!

Euer Christian Schumacher

MELDUNGEN ÜBER ANGEBLICH GEZAHLTE ORDNUNGSGELDER

Rechte Hetze gegen DGB endgültig untersagt

Diverse rechte Medien dürfen ihre offen lügnerische Falschbehauptung über den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) nicht mehr verbreiten. Der DGB wehrte sich damit erfolgreich gegen hetzende rechte Anti-Gewerkschafts-Stimmungsmache. Ein Onlinejournal der rechten Mediengruppe „Verlagsgruppe Lesen & Schenken Verlagsauslieferung und Versandgesellschaft mbH“ hatte über den DGB gelogen, der gewerkschaftliche Dachverband würde künftig Ordnungs- bzw. Strafgeelder für Gesetzesverstöße von Teilnehmern an gewerkschaftlichen Aktionen übernehmen.

Das Landgericht Berlin und auch das Kammergericht Berlin (Az.: 10 U 133/15) haben jedoch festgestellt, dass dies schlichtweg „nicht der Fall“ ist und die verbreitete Behauptung gelogen war. Das Urteil des Landgerichts Berlin vom 23. Juni 2015 (Az.: 27 O 198/15) gegen die zum rechtsideologischen Verlagssystem gehörende Verlagsgruppe ist nunmehr

rechtskräftig, nachdem der Verlag (vertreten durch einen Aktivist einer inzwischen verbotenen neonazistischen Organisation) seine Berufung beim Kammergericht Berlin zurückgezogen hatte.

Den Verbreitern der Lügen über den DGB droht nun für jeden Fall der Zuwiderhandlung ein festzusetzendes Ordnungsgeld bis zu 250 000 €,

ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, letztere zu vollziehen an deren Geschäftsführer.

Zahlreiche andere Medien des rechtskonservativen bis neonazistischen Spektrums – von PEGIDA bis zur NPD – hatten die lügnerische Falschmeldung völlig ungeprüft aufgegriffen, weiterverbreitet und mit teilweise übelster gewerkschaftsfeindlicher Hetze gegen den DGB „garniert“. Auch ihnen drohen nun im Falle der Weiterverbreitung ernste rechtliche Konsequenzen.

Quelle: DGB Bundesvorstand



DIE LANDESREDAKTION

Wir haben unsere Website überarbeitet!

Neues Outfit, neue Aufteilung, neue Funktionalität: Unsere Internetseiten sind seit Mitte September und nach einigen arbeitsreichen Tagen auf das neue Corporate Design der GdP umgestellt. Das Ergebnis könnt ihr euch hier ansehen: www.gdp.de/mv.

Gegenwärtig kann es immer mal noch zu „kleineren Baustellen“ kommen, die wir in den nächsten Tagen jedoch beseitigen werden.

Vielen Dank an die EDV-Abteilung der OSG in Hilden für die Hilfe bei der Umstellung.



Bildquelle: Screenshot GdP MV Homepage

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2016 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 1. 11. 2016. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

KREISGRUPPE LANDESKRIMINALAMT M-V

Schon Lebensretter geworden?

Der GdP-Stand auf dem Sport- und Gesundheitstag des LKA MV bot die Möglichkeit an, in die DKMS Deutschland Datei aufgenommen zu werden → ... denn als registrierter Stammzellenspender wird man vielleicht bald zum Lebensretter! Weitere Informationen unter: <https://www.dkms.de/de>



Alle 15 Minuten erhält ein Mensch in Deutschland die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs. Viele Patienten sind Kinder und Jugendliche, deren einzige Chance auf Heilung eine Stammzellspende ist. Doch jeder siebte Patient findet keinen Spender.

Gemeinsam mit EUCH besiegen wir den Blutkrebs!



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



ARBEITSGRUPPE BEIHILFENOTFALLBEAUFTRAGTE

Beschlussumsetzung der Seniorenkonferenz

Der auf der 5. Seniorenkonferenz der GdP Mecklenburg-Vorpommern gefasste Beschluss, Beihilfenotfallbeauftragte einzurichten, mündet nun in eine „Richtlinie über die Tätigkeit des Beihilfenotfallbeauftragten der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern (GdP M-V)“.

Hintergrund

In der Vergangenheit hat es mehrfach Fälle gegeben, wo Betroffene oder deren Familienangehörige aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in der Lage waren, den mit der Beihilfe verbundenen Verpflichtungen nachzukommen. Die angedachte Unterstützung soll in außergewöhnlichen Härtefällen greifen. Dieser Service wird durch die GdP kostenfrei gewährt.



Richtlinie über die Tätigkeit des Beihilfenotfallbeauftragten der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern (GdP M-V)

- 1) Mit dem Inkrafttreten dieser Vorschrift setzt die GdP M-V für ihren Organisationsbereich Beihilfenotfallbeauftragte ein.
- 2) Im Rahmen der satzungsmäßigen, insbesondere der sozialen Interessenvertretung ihrer Mitglieder ist es Ziel, mit der Tätigkeit von Beihilfenotfallbeauftragten in Notfällen betroffenen GdP-Mitgliedern kostenlose Unterstützung und Hilfe bei der Umsetzung der Bundesbeihilfeverordnung zu gewähren.
- 3) Ist das betroffene GdP-Mitglied bzw. die durch seine Vollmacht benannte Person nicht in der Lage, die notwendigen Beihilfeangelegenheiten zu regeln, können sie sich bzw. auch Familienangehörige mündlich oder schriftlich an einen Beihilfenotfallbeauftragten wenden.
- 4) Ausgenommen vom Tätigwerden des Beihilfenotfallbeauftragten sind Beihilferechtsstreitigkeiten.
- 5) Ein rechtlicher Anspruch im Verfahren und gegen die Person des Beihilfenotfallbeauftragten ist nicht möglich.
- 6) Der Beihilfenotfallbeauftragte entscheidet über die Anerkennung einer Notfallsituation und den Umfang der Unterstützung.
- 7) Gegebenenfalls ist eine entsprechende Vollmachtübernahme für das Tätigwerden des Beihilfenotfallbeauftragten notwendig.
- 8) Die Tätigkeit des Beihilfenotfallbeauftragten ist ehrenamtlich.

Notwendige Auslagen im Zusammenhang mit der Unterstützungstätigkeit werden gem. den Richtlinien des GdP-Landesbezirks M-V erstattet.

Christian Schumacher,
GdP-Vorsitzender
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern



DER LANDESVORSTAND UND JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Unsere Anwärterbegrüßung 2016 – Teil 2

WIR – die GdP MV – sagen: HERZLICH WILLKOMMEN!

Am 4. Oktober 2016 haben an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow erneut neue auszubildende Polizistinnen und Polizisten Ihren Dienst in der Landespolizei angetreten. WIR begrüßen EUCH und sagen: Herzlich willkommen an der FHöVPR Güstrow!



GdP Mecklenburg-Vorpommern

Wer sind wir und wie sind wir zu erreichen?

- Die GdP, das ist die größte Gewerkschaft für Polizistinnen und Polizisten weltweit!
- Die GdP als mitgliedstärkste Polizeigewerkschaft nimmt Einfluss auf die europäische Politik durch die Einrichtung eines Büros in der europäischen Hauptstadt Brüssel.
- Rund 174.000 Kolleginnen und Kollegen deutschlandweit schenken uns ihr Vertrauen – davon über 3.000 allein in der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern
- Wir sind in jeder Dienststelle für Dich da!
- Wir sind nicht besser, weil wir größer sind, sondern wir sind größer, weil wir besser sind!



Mehr Personal im operativen Bereich

GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher: „Es freut uns, dass es dem Land nun gelungen ist, etwas mehr in die Sicherheit unseres Bundeslandes zu investieren. Mehr Personal im operativen Bereich der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern ist eine ständige Forderung unserer GdP. WIR wünschen EUCH nun einen guten Start ins Studium und viel Erfolg bei den anstehenden Herausforderungen des nächsten Lebensabschnitts.“



Wenn schon
POLIZEI in M-V
dann auch
GdP in M-V



DER LANDESVORSTAND

JUNGE GRUPPE M-V

Section Control einführen – Verkehrssicherheit langfristig erhöhen

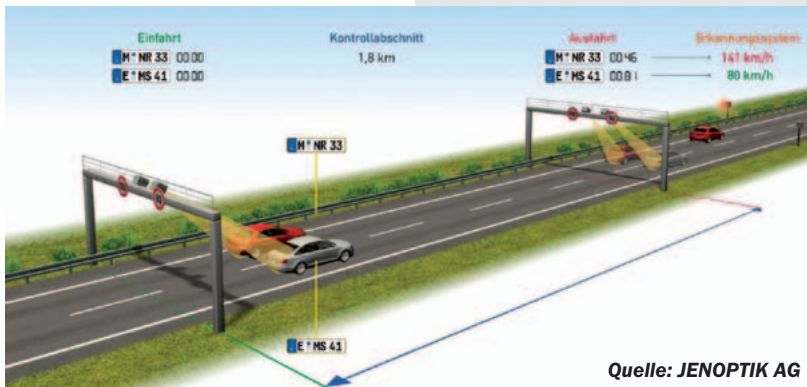
WIR – die GdP MV – sagen: HERZLICH WILLKOMMEN!

„Einmal kurz zu schnell gefahren, schon geblitzt. Das empfinden viele Kraftfahrer als unfair“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher. Die „Section Control“, auch Abschnittskontrolle genannt, funktioniert anders. Bei diesem Messverfahren wird nämlich nicht die Geschwindigkeit an einem bestimmten Punkt gemessen, sondern die Durchschnittsgeschwindigkeit eines Fahrzeugs über eine längere Strecke berechnet. Bußgelder und Fahrverbote drohen also erst bei langfristigen Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Gleichzeitig kann das Verfahren an Orten angewendet werden, wo es häufig zu Geschwindigkeitsunfällen kommt, die bisherige Messtechnik

Die Funktionsweise von Section Control

Section Control bedeutet „Abschnittskontrolle“. An mehreren Stellen einer Strecke von einigen Kilometern (meist zwischen 2 und 5 km) sind Blitzer installiert, die ermitteln, zu welcher Zeit das Fahrzeug die entsprechende Stelle erreichte. Abschließend wird anhand der Zeit, die das Fahrzeug bis zum Erreichen der einzelnen Kontrollpunkte benötigte, die Durchschnittsgeschwindigkeit des Autos in km/h ermittelt. Überschritt diese die zulässige Höchstgeschwindigkeit, wird an den Fahrer ein Bußgeldbescheid verschickt. In Deutschland ist Section Control jedoch nicht so häufig im Einsatz, auch wenn seit einigen Jahren in Baden-Württemberg darüber nachgedacht wird, dieses System dort einzusetzen. In Niedersachsen wurde



aber nur schwer eingesetzt werden kann, zum Beispiel in Tunneln oder kurvenreichen Strecken.

„Section Control“ hat sich bereits in einigen Ländern bestens bewährt und wird dort von der Bevölkerung auch akzeptiert.

„Eine solche Überwachungsmethode wird die Verkehrssicherheit wesentlich sinnvoller und nachhaltiger erhöhen als ein bundesweiter personalintensiver Blitzermarathon“, so Schumacher abschließend.

im Sommer 2016 auf der B6 eine Testphase begonnen. Section Control wird derzeit bereits in Österreich, der Schweiz und Italien, in Großbritannien, Polen und in den Niederlanden eingesetzt. Vor allem auf Strecken, auf denen es oft zu Unfällen kommt, soll die Gefahr durch die Abschnittskontrolle gebannt werden. So findet sich entsprechende Installationen beispielsweise in Österreich oft in Tunneln.

Unter anderem Quelle: Verband für bürgernahe Verkehrspolitik e.V.



SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:**

– per Fax an: 03 85/20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de



Einbrüche in Bauernhöfe häufen sich

Am 4. Oktober 2016 berichtete das NDR Nordmagazin, dass immer häufiger auch Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern Ziel von Einbrechern werden. Die Polizei geht davon aus, dass eine organisierte Bande am Werk ist.

Landwirte sind bei Dieben eine gefragte Zielgruppe

Seit Anfang des Jahres häufen sich in ganz Deutschland Berichte über Diebstähle in landwirtschaftlichen Betrieben. Die Bilanz reicht von Maschinendiebstählen in Ostdeutschland über Hofeinbrüche in Niedersachsen und Hessen bis hin zu Metalldieben, die sich in der Pfalz und Baden auf Beregner spezialisiert haben. Einzelschäden übersteigen bereits die Millionen-Euro-Grenze. Da Branchenzahlen für die Landwirtschaft nicht ausgewiesen werden, lässt die „Polizeiliche Kriminalstatistik“ übrigens nur bedingt Rückschlüsse zu.

Dunkelziffer

„Die Dunkelziffer bei den Landwirten dürfte durchaus höher sein, als uns bekannt wird“, so der GdP-Lan-

desvorsitzende Christian Schumacher. Wir raten angesichts der aktuellen Einbruchserie, Scheunen und Werkstätten gut zu verschließen. Schumacher: „Viele Delikte werden

gar nicht gemeldet, weil die Landwirte den Aufwand scheuen oder sie nicht davon ausgehen, dass die Taten aufgeklärt und die Einbrecher gefasst werden. Früher hätten die Bauern zur Erntezeit ihre Maschinen nachts auf den Feldern gelassen. Heute fahren sie nach der Arbeit zurück auf den Hof und verbarrikadieren alles. „Ein Irrsinn!“



Bildquelle: Screenshot NDR Nordmagazin



BLUE KNIGHTS GERMANY XXX AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Was lange währt, wird endlich gut

Es begab sich im Jahre 2014, als unser Member Michael Bieber, genannt „Bie-Bär“, von der Bundespolizeiakademie in Lübeck Kontakt mit einem Kollegen aus dem Bundespolizei- und -fortbildungszentrum (BPOLAFZ) Neustrelitz aufgenommen und mit ihm über das Kinder-Diabetes-Camp in Waren gesprochen hatte. Dadurch wurde der Kontakt zum Bundesleistungszentrum Kienbaum aufgebaut, wo der Sauerlandbox-Stall mit Ulli Wegner trainiert. So kam es, dass die BK-Germany XXX für den „Guten Zweck“ ein Paar signierte Boxhandschuhe bekommen haben.

Fischbrötchen, Schiffe gucken u. Ä. im Hafen von Waren zu beenden.

Fazit des Tages: Spende erfolgreich übergeben, Spaß und Freude gehabt, satt geworden.

In diesem Sinne werde ich meinen Bericht schließen und 2017 auf ein Neues (dann bereits mit einem kleinem Jubiläum: fünf Jahre Diabetes-

Unser Plan war es, diese Boxhandschuhe zu versteigern – leider gab es in den Reihen der Blue Knights anscheinend niemanden, der sich für Boxen interessierte. Irgendwie musste es doch gelingen, unsere Spendensumme für das Diabetes-Camp aufzustocken. 2016 war es dann endlich soweit, es gab einen Interessenten.

Die signierten Boxhandschuhe wurden für 180 € an den Kollegen Tobias Remus aus dem Bundespolizei- und -fortbildungszentrum Walsrode verkauft. Recht herzlichen Dank dafür. Ein besonderer Dank gilt den beiden Kollegen Ingo Gädke und Lutz Schwadke vom BPOLAFZ Neustrelitz und natürlich dem gesamten Sauerlandteam.

Die Spendenübergabe 2016 konnte kommen. Am 27. 6. 2016 war es dann wieder soweit: Fast schon routinemäßig trafen sich einige Member von Germany XXX sowie auch einige Mitglieder der Flaming Stars Mecklenburg-Vorpommern in Waren auf dem Großparkplatz.

**Spendensumme von insgesamt
2680 €**

Unser Konvoi rollte dann pünktlich bei bestem und heißem Sommerwetter in Richtung MediClin-Müritzklinikum, wo wir bereits von Frau Dr. Kintzel, der Initiatorin des Diabetes-Camps, erwartet wurden.

Nach einem kurzen Imbiss im Foyer war der Moment gekommen; gemeinsam mit den Flamings Stars MV sowie den Vertretern der GdP-Kreisgruppen Rostock und Neubrandenburg konnten wir eine Spendensumme von insgesamt 2680 € übergeben.

Eigentlich wollten wir den Vormittag noch mit einer kleinen Motorradtour durch die Mecklenburger Seenplatte ausklingen lassen, aber aufgrund



Spendenübergabe



Begleitung der Fahrt zum Vogelpark Marlow

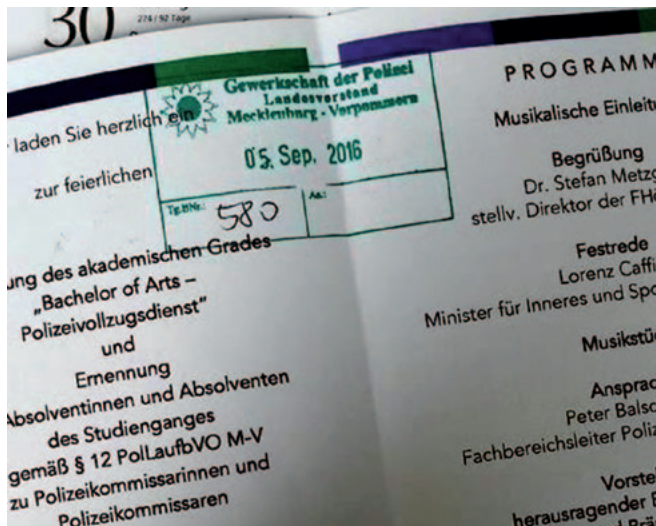
Fotos: © MediClin

der höchstsommerlichen Temperaturen haben wir uns dann doch entschlossen, den Nachmittag mit Eis,

Camp – fünf Jahre Unterstützung durch die BK-Germany XXX und unseren Partnern). **Uwe Marek „BIGUMA“**



„Die Polizeiarbeit ist eine Arbeit von und für Menschen“



WIR wünschen den neuen Polizeikommissarinnen und Polizeikommissaren („Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst“) einen guten Einstieg in die Bereitschaftspolizei und viel Erfolg!

GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher: „Die Polizeiarbeit ist eine Arbeit von und für Menschen. Jetzt erwarten Euch vielfältige und interessante Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten in der Landespolizei.“

Übrigens: Bei Fragen oder Problemen stehen WIR Euch gerne mit Rat und Unterstützung zur Seite.

KREISGRUPPE NORDWEST-MECKLENBURG

Spendenübergabe im Jugendclub „Kiste“ im Friedenshof Wismar

Es sind immer schöne Augenblicke im Leben, wenn man Freude verbreiten kann. So war es auch am Dienstag im Friedenshof in Wismar in der Kapitänspromenade 27. Wir, die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei Nordwest-Mecklenburg, hatten beschlossen, den Erlös aus unserer Tombola vom Bürger- und Polizeiball 2015 in Wismar projektbezogen an Kinder- und Jugendliche in der Hansestadt zu spenden.

Bereits im Dezember hatten wir ein Theaterprojekt mit Kindern und Jugendlichen unterstützt und den ersten Teil unserer Spende feierlich nach einer Aufführung im Theater übergeben und zudem Heimkinder der felicitas gGmbH zur Dienststellenweihnachtsfeier der Polizeiinspektion Wismar eingeladen. Nun wurden jetzt auch zwei Jugendclubs in Wismar bedacht. Dies geschah auf Anraten des Jugendamtes, welches die engagierte Arbeit der Frau Hempel in Dargetzow und Frau Holm im Friedenshof ausdrücklich lobte. So vereinbarten wir mit dem Geschäftsführer der AWO soziale Dienste GgmbH, Herrn Koch, und der Bereichsleiterin Kitas, Kinder- und Jugendförderung, Sandra Reek, einen Termin vor Ort,

wo wir uns gemeinsam anschauten, was so eine Spende bewirken könnte. Bei der Spendenübergabe wurde nochmal deutlich gemacht, dass diese Spende u. a. durch die Tombola-Unterstützung vieler Gewerbetreibender und von politisch Verantwortlichen zusammengekommen ist und es uns als Gewerkschaft der Polizei ein wichtiges Anliegen ist, Kindern und Jugendlichen die Polizei als hilfsbereiten Menschen („Freund und Helfer“) näherzubringen. Gerade bei jungen Leuten ist der erste Kontakt mit der Po-

lizei oft prägend. Und wir legen Wert darauf, nicht nur als repressive Staatsgewalt wahrgenommen zu werden.

Die Beschenkten sollen nun selbst entscheiden, was in den Jugendclubs angeschafft bzw. was sie unternehmen wollen. Wir wünschen ihnen viel Freude und danken nochmals allen Unterstützern unseres Bürger- und Polizeiballes.

Uwe Burmeister

